

Arbeiterkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erstem Wertung nach Bezugspreis von 6000 M., durch die Zeit 5000 M. um
Jahresfrist. Druck u. Verlag: Korbach, Göttingen, 1. Brief Halle-Merseburg, (GmbH)
Halle, Verdenstraße 11, Fernruf 1045, 1047, 2281. Geschäftszeit: Sprechst. 11-12 u. 5-6 Uhr

Der Bezugspreis beträgt 200 M. in den
Anzahl, an den entsprechenden Zeitstellen.
Jahresabgabe und Postabgabe. Halle.
Mittlerweile habe um 1930 M. zur Aktion
Angebot bis vorerst 10 M. erhalten. Markt
Kaufkraftindex: Ostpreußen 1933, 1934, 1935.

Einzelpreis 250 Mark

Sonntagabend, den 9. Juni 1933

3. Jahrgang Nr. 132

Der Hunger des arbeitenden Volkes

Arbeiterblut in den Straßen — Kein Interesse im Reichstag

Halle, 9. Juni.

Die unerträgliche Not und die katastrophale wirtschaftliche Lage beschäftigt alle Kreise des Volkes. Kein Wunder, daß bei den Erörterungen der augenblicklichen Not in den Parlamenten die Parlamentarier überfüllt sind. Alles hofft auf einen Ausweg aus der Sadegasse, alle will sehen, wie die Cuno-Regierung und die Führer der Parteien den Reichstagen aus dem Dreck zu ziehen gedenken.

Am Morgen tritt eine Arbeiterdemonstration nach der anderen in den Lohnkampf, der durch die Politik der Regierung und die Maßnahmen der Unternehmer nur zu leicht in Verwerfungsakte ausarten kann. Und während die Regierung die Not der streikenden Arbeiter und der verzweifelnden und verhungerten Arbeitlosen mit blauen Reden besetzen will, kündigen die Minister des „Volksrates“ neue indirekte Steuern, neue Belastungen der hungernden Massen an.

Die bürgerlichen Abgeordneten des Reichstages, wie das fast Bürgerium überhaupt, haben kein Interesse an der Not des Volkes, das bekunden die bürgerlichen Fraktionen durch ihre Abwesenheit bei der Besprechung der sozialdemokratischen Interpellation im Reichstag. Noch nicht einmal Sachpolitik hatten sie im Saal gefaßt. Für sie ist in die Frage bereits gelöst. Die Industrie und Landwirtschaft hat ihr Angebot zu den Reparationszahlungen gemacht, die Regierung hat alle Forderungen der unerlässlichen Bourgeoisie angenommen und wird sie mit allen Mitteln durchsetzen. Der Widerstand der rebellierenden Volksmassen ist ihrer Ansicht nach nicht so ernst zu nehmen. Die Sozialdemokratie und die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer, die heute noch die Massen leiten, sind ja zuverlässige Verbündete. Wenn sie auch von der Tribüne des Reichstages und in öffentlichen Versammlungen scharfe Töne finden, sie haben ihre Zustimmung zur Unterwerfungsnote gegeben, sie führen die Reaktion Cuno, sie treiben alle Stimmengänge, sie sind der Bourgeoisie nicht gefährlich.

Wird der „Sandvoll Kommunist“, glaubt das laute Bürgerium, werden die republikanische Schupo und die Reichswehr schon fertig. Und wenn sie für zu einbringlich den schändlichen Betrug, der am hungernden Proletariat begangen wird, zur Sprache bringen, dann hält die bürgerlichen Reichstag gar nichts ab, nach bekanntem Muster des Preussischen Landtags die Kommunisten in die Minorität zu machen. Vorläufig will man die Anklagen und die Vorwürfe der Kommunisten nicht hören, vorläufig läßt man sie reden, weil sich eine hohe Regierung eine Wiederholung des Landtagsmandats je nicht leisten kann.

Gerade jetzt, wo die ganze bestellte Klasse in Bewegung, ja in Verzweiflung ist, wo das Mißtrauen mehrerer Städte des Reiches von Arbeiterblut rotgefärbt ist, wo die Deputationen der streikenden Arbeiter an die Türen der Minister klopfen und dort ihre Verwerfungsstreife erhalten lassen, in dieser Situation hat der Reichstag kein Interesse für die Not des Volkes, gehen für die bürgerlichen Reichstagsabgeordneten die Gänge des Reichstagsrestaurants über die Stellungnahme zur Abänderung dieses Wortlautes.

Sitzungsbericht

Berlin, 8. Juni.

In der Debatte der sozialdemokratischen Interpellation sprach heute für das Zentrum der Abgeordnete Schlad, für die Deutschen Nationalen Wenzel, für die Demokraten der Dornburg, für die Bayerische Volkspartei der Staatsanwalt Emminger, für die kommunistische Fraktion Inack.

Genosse Stöder:

Nach den Reden der Minister muß man den Eindruck bekommen, daß unsere Regierung auf dem Abwege lebt, denn sie hat überhaupt keine Ahnung von der ungeheuren Notlage des arbeitenden Volkes und kein Gefühl für den Hunger, den Jammer und das Elend der breitesten Schichten. Die Lebenshaltungskosten sind um das 12 000fache gestiegen, die Löhne und Gehälter dagegen nur um das 3000- bis 4000fache. Die Krankheitsraten, insbesondere der Tuberkulose, liegen erschreckend. Unterernährung hat heute schon den größten Teil des Volkes erfaßt. Neben diesem Elend der arbeitenden Schichten haben wir noch fast 10 Millionen Arbeitslose und 3 Millionen Aushungerter, die völlig ungenügend ernährt werden. Die Notlage der 2 800 000 Sozialrentner, der Invaliden, Witwen und Waisen ist entsetzlich.

Die Massen leben neben ihrem Hunger und Jammer den Schamlosen Wucher und die Zinsdrückerei der Kapitalisten. Was wir jetzt erleben ist ein katastrophaler Zusammenbruch der kapitalistischen Wirtschaftspolitik (Sehr richtig!), aber auch ein Zusammenbruch der Koalitionspolitik der Sozialdemokratie mit dem Bürgerium, denn die jetzigen Erklärungen sind nur die Folgen der Politik der letzten Jahre. Die Regierung und die bürgerlichen Redner haben die entsetzliche Not wiederum einmal an Schandbroschen von Verfalls- und Fäulnisverfall verpackt, aber sie verschweigen bestialisch, daß bei der ungeheuren Verarmung des Reiches, des Staates, der Großindustrie, das Schwermetall keine Macht gemalt geführt und ungeheure Reichtümer angehäuft hat. Heute herrscht die beispiellose kapitalistische Wirtschaftsanarchie. Die Selbstentwertung wurde systematisch von der Scher-

industrie gefördert. Die Werkschließungsaktion mußte zusammenbrechen, da man nicht an die Beibehaltung der Grundbesitzer der Selbstentwertung und der heutigen Wirtschaftspolitik geht. Während am Rhein und an der Ruhr Millionen von Arbeitern Angehalten und Beamten den Abbruchkampf gegen Frankreichs Imperialismus führen, treibt die deutsche Bourgeoisie einen Selbstmord nach dem anderen direkt in den Abgrund. In keinem Lande der Welt ist eine solche Devisen- und Kontraktwirtschaft betrieben worden wie bei uns. Weisheit? Weil der deutsche Reich sich bis heute weigert, auch nur einen geringen Bruchteil der ungeheuren Lasten auf sich zu nehmen und es glänzend verstanden hat, alle Lasten auf die arbeitenden Schichten abzuwälzen.

Keine Bourgeoisie irgendeines Landes hat sich nach einem verlorenen Kriege kläger, erbärmlicher und schmerzlicher benommen als die deutsche. Zu der jetzigen Lage hat insbesondere die Sozialpolitik der Regierung Cuno beigetragen, die seit März darauf ausgeht, die Löhne zu drücken und nieder zu halten. So kam es auch zu dem großen Hungerkampf an der Ruhr, in dem einmütig elementar und spontan sich Hunderttausende von kommunistischen, sozialdemokratischen, christlichen und liberalen Arbeitern erhoben gegen die brutale Lohn- und Willkürpolitik der Regierung. Wir fordern die sofortige Freilassung der verhafteten Ruhrarbeiter.

Zeit Monaten wird von schändlichen Zehnerbaronen die Kohle den Franzosen in die Hände geliefert, während alle Vorteile der Arbeiterschaft und alle Delegationen an die Regierung, die die Verteilung dieser Kohle forderten, ergebnislos verließen. So hat sich die Regierung des offenen Landbesitzes mißglücklich gemacht. Wer in Wahrheit mit den französischen Besatzungstruppen partiiert, zeigt das Schanddokument von Unterfeld, in dem die „Erbsünde“ angeklagt werden, bei der Überbewertung der eigenen Arbeiterschaft beschäftigt zu sein.

Die Opposition der Sozialdemokratie können wir Kommunisten nach allem, was bisher geschehen ist, nicht ernst nehmen, sondern befürchten, daß sie nur die geistliche Einleitung zum Eintritt in die große Koalition sein wird. Die Regierung Cuno hat nicht nur vor dem französischen Kapitalismus kapituliert, sondern auch bereits die Fänge der Großindustrie angenommen. Die Löhne, die jetzt den Arbeitern aus den Taschen des Reiches verschüttet werden, sind auch noch völlig ungenügend. Den Erwerbslosen ist eine nur beschränkte Erhaltung ihrer erbärmlichen Existenzbedingungen bewilligt worden. Wir Kommunisten fordern die Verdickung dieses geringen Saltes und ebenso die Verabsicherung der Familienunterstützung. Wir fordern die Aufhebung der schändlichen Kartierung und auch der Sperren der Unterbringung auf 8 Wochen. Den Rentnern, den Invaliden, den Witwen bis jetzt, alle und für alle, 40 000 Mark ausbezahlt werden, hat man die Monatsentschädigung auf nur 120 000 M. erhöht, dagegen unsere Forderung von 200 000 M. abgelehnt, ebenso abgelehnt unsere Forderung der Gewährung einer einmaligen Wirtschaftsschuld von 150 000 M.

Die Kommunisten stellen dieser grauamen kapitalistischen Wirtschaft gegenüber die Forderung einer proletarisch-sozialistischen Wirtschaftspolitik. Nicht Kapitalismus, wie Stinnes sie verlangt, sondern im Gegenteil Verstaatlichung der großindustriellen Konzerne, von Stahl, Eisen, Kohle, Elektrizität usw. Wir fordern die proletarische Kontrolle der Produktion, des Handels wie der Preise, die zentrale Finanzverwaltung wie der Banken und Börsen, die Verstaatlichung der gesamten Devisenbank, den rückwärtssteigenden Kampf gegen Wucher, Spekulieren und verwerfliche Profitpolitik. Die deutsche Arbeiterklasse muß sich endlich zusammenschließen zu einheitlicher und geschlossener Abwehr der Pläne der Bourgeoisie, zur Durchsetzung der proletarischen Interessen, zur Selbstbefreiung vor allem einer proletarischen Wirtschaft, und Steuerpolitik. Dazu ist notwendig der wirtschaftliche Kampf gegen die bürgerliche Regierung und der Kampf für die Errichtung einer proletarischen Regierung.

Auf jeden Fall muß sich die Arbeiterklasse rufen für entscheidende Kämpfe mit der deutschen Bourgeoisie.

Teuerungsdemonstration der Hamburger Arbeiter

(Eigene Drahtmeldung)

Hamburg, 9. Juni.

Gestern nachmittag fand in Hamburg eine Massenunterbrechung sämtlicher Hamburger Betriebe gegen die Teuerung statt. Aus allen Betrieben und Werkstätten zogen die geschlossenen Arbeiterkolonnen in vollster Ordnung zum Dampfab, wo von verschiedenen Tribünen Anreden gehalten wurden. In einer einstimmig angenommenen Resolution wurde vom Draisenausschuss des DGB die sofortige Einberufung einer Betriebsrätekonferenz verlangt, die sich mit den Maßnahmen gegen die Teuerung befassen soll. Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, bildete sich ein Demonstrationszug, der sich zum Gewerkschaftshaus bewegte. Ein großer Sordor Dröber hielt die Ordnung aufrecht und erließte jeden Versuch einer Proskolation. Die Verhandlungen mit den Gewerkschaftsvertretern führten zu dem Ergebnis, daß der Draisenausschuss in seiner nächsten Sitzung am Sonntag die Frage einer Betriebsrätekonferenz erörtern werde. Nach Beendigung des Aufmarsches ließ sich der Zug in vollster Ordnung auf.

Dollar heute vormittag 83 500 Mark

Der Sieger Stinnes

Von August Thalheimer

Das den alliierten Regierungen überreichte „Memorandum“ der Cuno-Regierung ist ein glatter Sieg der Schwerindustriellen und im besonderen von Hugo Stinnes und seiner französischen Kompagnons. Das „Gutachten“ der Schwerindustriellen, der Raubzugsplan gegen die deutsche Arbeiterklasse, ist offiziell von der Cuno-Regierung sanktioniert. Stinnes u. Co. haben mit dem Revolver an der Stirn der Cuno-Regierung die Reichsbahnen abderlart. Sie bekommen sie. Die Reichsbahn wird von dem „sonstigen Reichsvermögen“ losgelöst und in ein „Sondervermögen“ umgewandelt, das „unter eigener Verwaltung“ steht. Die Reichsbahn gibt Goldobligationen im Maße von 10 Milliarden Goldmark aus, die vom 1. Juli 1927 an mit 5 Prozent verzinstlich sind, also 500 Millionen Goldmark jährlich liefern sollen. Die Schwerindustrie und das übrige Großkapital wird sich der Eisenbahnen in Form der Goldobligationen bemächtigen können. Das bedeutet praktisch die Entnationalisierung.

Zweitens werden angeboten die 500 Millionen Goldmark jährlich, die die Industriellen vorgeschlagen haben, entweder im Rahmen einer allgemeinen Steuer oder unmittelbar von den belasteten Objekten.

Drittens werden die Zölle auf Genussmittel und die Verbrauchssteuern auf Tabak, Bier, Wein und Zucker, sowie die Ertragssteuern des Branntweinmonopols als Schwerebeit für die Subventionen verpackt. Der Rohertag wird auf etwa 200 Millionen Goldmark jährlich veranschlagt. Es wird aber auf die Möglichkeit der Steigerung hingewiesen. Die Entente wird dadurch unmittelbar als Steuerpeitscher der deutschen Arbeiter eingestuft. Wie in China oder früher in der Türkei.

Die Cuno-Regierung läßt in dem Memorandum endlich die Seitenblase von großen internationalen Anleihen spielen. Sie bietet Jahresanleihen in der Gesamtsumme von 1,2 Milliarden Goldmark an. Die Gesamthöhe der Leistung soll durch eine „unparteiische internationale Junta“ festgelegt werden. Die Cuno-Regierung erucht um eine Konferenz, um den besten Weg zur Erfüllung dieser Verpflichtung zu vereinbaren.

Vom passiven Widerstand ist in dem Memorandum keine Rede mehr.

Von der Räumung des Ruhrgebiets — keine Sissel Das ist die Waffenstreckung. Das ist die Preisgabe des Ruhrgebiets, die Zerschlagung Deutschlands.

Die Bourgeoisie hat noch zuletzt versucht, durch Proskolation eines republikanischen Schupo die Kapitulation auf die Arbeiterklasse abzuladen und gleichzeitig die Kommunistische Partei, den revolutionären Kopf und Herz des Proletariats, niederzuschlagen. Der teuflische Plan ist dank der Energie und Katibilität der Kommunistischen Partei mißlungen.

Die deutsche Bourgeoisie und ihre Regierung trägt vor aller Welt die volle und ausschließliche Verantwortung für die Kapitulation vor Ruin und vor Stinnes.

Das Memorandum unterläßt es, die von der Schwerindustrie vorgeschriebenen Subventionen zur Auslieferung der Arbeiterklasse mit Haut und Haaren noch extra aufzuführen. Das alles ist schicklich und miteingelassen.

Die Beibehaltung des Wirtschaftsentages, der Rechte der Betriebsräte, die Beamteneinstellungen, die Auslieferung der Mieter, die Besetzung der Zwangsverwaltung, die Aufhebung der Außenhandelskontrolle; kurz die unbeschränkte Diktatur des Kapitals.

Was wird nun geschehen?

Frankreich und Belgien werden die volle und offene Unterwerfung, die Aufgabe des passiven Widerstandes, die Beibehaltung der Besetzung des Ruhrgebiets verlangen. Sie werden den Stinnesplan der Cuno-Regierung oder ihrer Nachfolgerin als Ultimatum präsentieren. England, das auf einen Bruch mit Sowjet-Rußland zu feuern, wird Frankreichs Freigehe freitun lassen.

„Blutenden Jervans“ wird die Schwerindustrie sich den Stinnesplan zeigen, die ihr auf der Spitze französischer Bajonette aufgespielt werden.

Und sie wird alle Hände des Faschismus loslassen, um die Arbeiterklasse dem Diktat von Ruinere-Stinnes zu unterwerfen. Die Arbeiterklasse betritt jetzt eine Zone höchster Gefahr, aber auch größter Aufgaben. Die deutsche und die französische Bourgeoisie treten ihr jetzt (trotz scheinbarer Gegenstände) geschlossen gegenüber. Nur eigene Entschlossenheit und Geschlossenheit kann jetzt die Arbeiterklasse befähigen, sich den Weg ins Leben zu bahnen.

Entweder die elterne Diktatur des vereinigten deutsch-französischen Kapitals und die äußerste kapitalistische Ausbeutung oder die geschlossene Aufnahme des Kampfes um die Arbeiterregierung und um die ersten Schritte zum Sozialismus, die Erfüllung der Schwere durch den Arbeiterstaat und die Kontrolle der Produktion durch die Organe der Arbeiter und Angehörigen.

Gewichtig gilt es, die vollständige Entwaffnung der Kapitalisten durchzuführen, die morgen sich auf die Arbeiterklasse hinsetzen werden.

Der härteste Ernst der Lage läßt keine Halbsheiten zu. Entweder die Arbeiterklasse wird den Faschismus niederschlagen, oder

R.P.D.

Veranstaltungen für Halle-Verdenburg...

Verclamungen

Veranstaltungen für Halle-Verdenburg...

Stadt-Theater, Straßenmadel, Mod. Theater, Juni-Programm...



DAS WORT. Aus dem Inhalt: 'Der Schlag in den Bürgerpiegel'...

Dr. Gonters Waschextrakt Goldperle mit Schnitzelseife...

JEDER KLASSENBEWUSSTE PROLETARIER MUSS LESEN: S. I. GUSSEW...

Gold, Silber, Platin... Die Liquidation des Versailler Friedens...

Stets das Neueste! Hochaktuell! Zu beziehen durch die Verlag Carl Heym Mach...

Wittenberg. Gastspiele d. Volkstheater Horden, Berlin...

Freibear... Versteigerung...

Freibear... Versteigerung...

Dauerwäsche... Versteigerung...

Dauerwäsche... Versteigerung...

Volkspark. Erstes Stiftungsfest des Ring, Sports und Artistenklubs...

Deutsch. Metallarbeiter-Vorband. Mitglieder-Verammlung...

Beder-Auschnitt. Kappa. G. Noah...

Druck... Versteigerung...

Geschlechtsleiden... Versteigerung...

Eisleben. Auf Teilzahlung!...

Ein- u. Veranlagung... Versteigerung...

Druck... Versteigerung...

Lachen... Versteigerung...

Maas & Co. Fernsprecher 4703...

Maas & Co. Fernsprecher 4703...

Lack, Oel, Farben... (Schutzmarke 'Paradura')...

Gold-, Silber-, Platin-, Indier-Bruch...

J. Sender, Juwelier u. Goldarb., Große Ulrichstraße 25...

Maas & Co. Fernsprecher 4703...

Volkspark. Morgen, Sonntag... Garten-Konzert...

Auscheiden. Ungehen. Reichshof - Reideburg...

Achtung! Bormliß. Hermann Rauhenbach...

Schokoladen. Zuckerwaren usw. Willy Voigt...

Ein möbl. Zimmer... für sofort und dauernd gesucht...

Liga-Gummi-Beschlunge... Die Beste u. Billigste...

Auscheiden. Ungehen. Reichshof - Reideburg...

Achtung! Bormliß. Hermann Rauhenbach...

Schokoladen. Zuckerwaren usw. Willy Voigt...

Ein möbl. Zimmer... für sofort und dauernd gesucht...

Liga-Gummi-Beschlunge... Die Beste u. Billigste...

